

nend für den Stil der Zeit, der sich auch in der Fassung des Textes verrät. Ob man allerdings berechtigt ist, diese Bürgerwehr als einen Verein im landläufigen Sinne des Wortes anzusehen, scheint immerhin zweifelhaft. Einwandfreie Vereinsdrucksachen sind dagegen die drei anderen alten Blätter. Als das künstlerisch bedeutendste wird wohl jeder unbedingt das von Menzel gelten lassen, während das interessanteste das Diplom des einst berühmten Berliner literarischen Sonntags-Vereins „Tunnel über der Spree“, eine sehr große, hier stark verkleinerte Lithographie von dem Geschichts- und Corneliuschüler Hermann Stilke aus dem Jahre 1855 oder 1858, ist. Dieser 1827 von dem Humoristen Saphir gegründete Verein, der seinen Namen von dem damals viel bestaunten Tunnel unter der Themse ableitet, hat, wie Walter von Zur Westen im



Bild 8 / B. GADEMANN / Mitgliedskarte

2. Bande seines Werkes „Berlins graphische Gelegenheitskunst“ sehr anschaulich schildert, viele berühmte Dichter (Geibel, Dahn, Fontane), Maler (Menzel, Hofmann), Komponisten, Gelehrte, Minister usw. zu seinen Mitgliedern gezählt und ist, nachdem er in den letzten Jahrzehnten eigentlich nur mehr in der Theorie bestanden hat, 1910 endgiltig aufgelöst worden. Das hier abgebildete Blatt ist das Diplom des Komponisten Wilhelm Taubert gewesen, dessen Tunnel-

name Ditter von Dittersdorf war. Von der Gruppe in der Mitte unten interessieren, von links nach rechts gesehen, Scherenberg, D. Franz Kugler, der Verfasser des bekannten, von Menzel illustrierten Werkes über Friedrich den Großen, und Th. Fontane. In dem Maler hinter der ergänzten Venus von Milo glaubt Zur Westen Stilke zu erkennen. Die üppige Allegorie des oberen Diplom-



Bild 9 / MATHAEUS SCHIESTL / Mitgliedskarte

teils erklärt sich leicht von selbst.

Das ungemein reiche Kunstvereinsblatt, eine „Lithographie mit der Feder“ aus dem Jahre 1836 (D. 131), also eine Jugendarbeit Menzels, war ursprünglich als Mitgliedschein (Aktie) gedacht. Dorgerloh beschreibt das Blatt etwas unklar, dagegen scheint es W. von Zur Westen in seinem oben zitierten Werk richtig zu deuten, wenn er sagt: „Das Blatt weist auf die Tätigkeit des Vereins hin, der den Künstlern ihre Gemälde gegen



Bild 10 / RUDOLF SCHIESTL / Mitgliedskarte